

august2018

IM DIALOG

SCHULE ■ RELIGION ■ BILDUNG

und gehimmelt geherdet Tag der ReligionslehrerInnen 2018

Wirklich,
der HERR ist an diesem Ort
und ich wusste es nicht.
(Gen 28,16b)



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Juni liegt über den letzten Schultagen diese reizvolle Stimmung von Aufbruch aus der alltäglichen Routine, Vorfreude auf unbeschwerte Wochen und gespannter Erwartung von Abenteuer. Genauso hat der Übergang vom Sommer in das neue Arbeitsjahr seine unvergleichliche Atmosphäre. Wir kehren zurück, die Einen erfüllt von unvergesslichen Eindrücken, die Anderen gestärkt nach Tagen des Zu sich Kommens, nach dem bewussten Wahrnehmen des Naheliegenden oder dem Weiten des eigenen Horizonts.

Es tut gut, wieder anzukommen, geerdet und gehimmelt, in der vertrauten Umgebung des gemeinsamen Arbeitens und Gestaltens. Es tut gut, sich als Teil eines größeren, wohlgefügt Ganzen zu verstehen.

Das ist eine Erfahrung, auf die auch unser Tag der ReligionslehrerInnen abzielt: Mannigfache Talente und Charismen der ReligionslehrerInnen lassen den Religionsunterricht gelingen. Sie alle eint das Wissen um die gemeinsame Aufgabe: vertraut machen und vertraut werden mit den Lebensmöglichkeiten des Evangeliums – in Zeiten allgegenwärtiger Transformation, der „Mentalität der kurzen Dauer“, des Nomadischen, der ständigen Bewegung. Das Evangelium ist für das Leben der Kinder und Jugendlichen hilfreich und förderlich.

Auf Seite 9 finden Sie Farbkarten mit Statements, die das inhaltliche Gerüst des Tages der ReligionslehrerInnen darstellen. Ich lade Sie ein, die Statements mit Ihren Erfahrungen zu verknüpfen und Ihre Gedanken dazu in die Veranstaltung einzubringen.

Ich freue mich auf unser Zusammensein am 26. September, auf die Begegnung mit unserem Erzbischof, dass wir einander im gemeinsamen Hören und Fragen, im Beten und Feiern stärken und Mut machen.

Herzlich
Ihre

Andrea Pinz

IMPRESSUM "IM DIALOG" (SCHULAMTSMITTEILUNGEN 322)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung
Redaktion: Fl MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al., E-Mail: e.krumpfl@edw.or.at
Layout: Mag^a Elisabeth Hartel, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel. 01-51552-3501
Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.

Bildnachweis: S. 1, 3, 7 Hertha Hurnaus, Dom Museum Wien; Brigitte Walter, W&W Grafik und Design, Porträts S. 2, 5, 14, 15, 16 Horst Dockal, S. 2, 3, 4, 20 -21, 40 <https://pixabay.com/de>, S. 9-10 Brigitte Walter, W&W Grafik und Design, S. 17 www.Rothenburg-unterm-hakenkreuz.de, S. 24 www.vinzi.at, S. 30 Andreas Hofmarcher / ruediger.com, S. 31 Harald Klemm, S. 34 kathbild.at / Franz Josef Rupprecht, S. 36 ©karg, ©Heinz Ebner

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14.12.2018, Redaktionsschluss ist der 05.11.2018

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 ReligionslehrerInnen: geerdet und gehimmelt
- 7 Tag der ReligionslehrerInnen
- 9 Impulskarten zum Tag der RL
- 11 Hinweise aus dem Schulamt
- 14 Comic im Religionsunterricht
- 15 Religionsunterricht und Gottesdienst
- 16 Gefährliche Erinnerung – 1918 und 1938



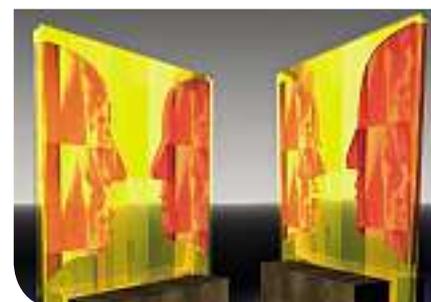
RUNDBLICHE

- 18 Katholische Schulen
- 20 Spirituelles
- 22 Aus den Schulen
- 28 KPH Wien/Krems
- 30 Tag des Lehrlings



UMBlicKE

- 36 Medienpreis 2018
- 38 Personalia



AUSBLICK

- 40 Studie zur Berufszufriedenheit

RELIGIONSLEHRERINNEN

geerdet und gehimmelt

Am Weltgebetstag für geistliche Berufungen betet ein Priester in der Sonntagsmesse nicht nur um Priester-, sondern auch um Religionslehrerberufungen.





In der Predigt meint er, heute würde Jesus wohl nicht „Ich bin der gute Hirt“ sagen, sondern: „Ich bin der gute Lehrer. Ich kenne meine Schüler und sie kennen mich. Ich schaue auf sie im Unterricht und darüber hinaus.“ Das überrascht mich. Der Lehrer als aktuelles Bild für das Besondere am Wirken Jesu? Ist es eine geistliche Berufung, ein/e ReligionslehrerIn zu sein?

... wie im Himmel so auf Erden

Das Motto des am 26. September 2018 stattfindenden „Tages der ReligionslehrerInnen“ deutet jedenfalls darauf hin. Als „geerdet und gehimmelt“ werden sie da beschrieben. Doch was heißt das?

„geerdet“ könnte bedeuten:

- mit beiden Beinen auf der Erde, nicht abgehoben
- als Teil der Kirche mitten in der Welt, nicht abgesondert von ihr
- berührt von dem, was hier und jetzt auf der Erde geschieht – besonders von dem, was den SchülerInnen widerfährt

Und „gehimmelt“?

- von Gott berührt, von ihm berufen sein
- hineingenommen sein in die Verbindung mit dem Himmel, mit Gott
- den SchülerInnen zeigen können, dass auch sie von Gott „Angehimmelte“ sind

Die Kunst im Tun der ReligionslehrerInnen besteht darin, beide Pole – das Geerdet- und das Gehimmelt-Sein – in einem ausgewogenen Verhältnis zu halten, sich weder einseitig in der Lebenswelt der SchülerInnen zu verlieren noch an ihnen vorbei religiöse Inhalte zu vermitteln.

Dass diese Balance ein Anliegen der Lehrpersonen ist, wird erkennbar, wenn man sie nach ihren Herzensanliegen fragt.¹

Die SchülerInnen sollen soziale Kompetenzen erwerben (z.B. Offenheit gegenüber anderen Religionen, aber auch Kritikfähigkeit) und über ein fundiertes religiöses Sachverständnis verfügen. „Geerdet“ und „gehimmelt“ gehen Hand in Hand.

Warum überhaupt ein „Tag der ReligionslehrerInnen“?

Der in dieser Form noch nie dagewesene „Tag der ReligionslehrerInnen“ will in mehrfacher Hinsicht Signale setzen. Er will

- die Bedeutung des schulischen Religionsunterrichts aufzeigen,
- ReligionslehrerInnen in ihrem Wirken bestärken und ermutigen,
- eine Weiterentwicklung des Religionsunterrichts anstoßen und die Bereitschaft wecken, sich auf Neues einzulassen,
- den Religionsunterricht als Ort kirchlichen Wirkens bewusst machen.

Keine Frage: ReligionslehrerInnen können Ermutigung brauchen. Religion zu unterrichten ist nicht leichter geworden. Familie und Pfarre fallen als Stützen religiöser Sozialisation zusehends weg. Die Anzahl katholischer SchülerInnen sinkt, die gestiegene Zahl anerkannter Religionsgemeinschaften stellt vor bisweilen kaum mehr lösbare organisatorische Herausforderungen und der Einsatz in mehreren Schulen lässt ein standortspezifisches Wirken immer weniger zu.

¹ Vgl. Juen Maria / Pirker Viera, Religion – (k)lein Fach wie jedes andere. Spannungsfelder und Perspektiven in der kompetenzorientierten Leistungsbeurteilung (Religionspädagogik innovativ. Bd. 26), Stuttgart: Kohlhammer 2018, 54–57.



Gleichgeblieben sind dagegen die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Status als Pflichtgegenstand, von dem man sich abmelden kann, lässt den Religionsunterricht als etwas Beliebiges erscheinen. Wen wundert es da, wenn sich ReligionslehrerInnen auf sich allein gestellt fühlen.

Da kann es helfen, wenn nun alle Lehrpersonen im Stephansdom zusammenkommen. Nicht weniger als 1540 Religionslehrkräfte unterrichten in unserer Erzdiözese Woche für Woche 19.776 Stunden Religion. Eine beachtliche Zahl. Mit 128.468 teilnehmenden SchülerInnen erreicht die Kirche im Religionsunterricht so viele junge Menschen wie nirgendwo sonst. Wo hören SchülerInnen sonst noch in dieser Regelmäßigkeit das Evangelium? Es gilt den schulischen Religionsunterricht als bevorzugten Ort kirchlicher Grundvollzüge neu in den Blick zu nehmen.

Doch den Status quo zu feiern wäre zu wenig. Ein Aufbruch entsteht nicht durch das Verschweigen von Problemen, sondern durch das Aufzeigen von neuen Wegen. Wohin deuten die Zeichen der Zeit? Wie kann die religiös-ethische Bildungsdimension in der Schule einen guten Platz erhalten?

Dass sie unentbehrlich ist, erscheint unbestrittener denn je. Offen ist die Frage nach dem Wie. Und da haben wir keine Diskussion zu scheuen. Auch dafür soll am „Tag der ReligionslehrerInnen“ Platz sein.

Eine geistliche Berufung

Man spricht derzeit viel von Leuchtturmschulen. Für mich sind die vielen ReligionslehrerInnen wie Leuchttürme in ihren Schulen. Was sie kraft ihrer Persönlichkeit und Fachkompetenz Woche für Woche leisten, ist großartig. Einfach durch ihr Da-Sein bieten sie Orientierung und schaffen Raum für individuelle Wege.

Eine Religionslehrerin hat es so ausgedrückt: „Ich möchte, dass die Kinder ihren Weg gehen können, weil sie meinen erlebt haben.“ Und der Linzer Bischof Scheuer meinte vor einiger Zeit zu Religionslehrkräften: „Sie sind für die SchülerInnen das Gesicht der Seligpreisungen, Sie sind das Gesicht des Evangeliums.“ Es ist Zeit, diese besondere Missio, ja, die geistliche Berufung der ReligionslehrerInnen wahrzunehmen. Es ist Zeit für einen Tag der ReligionslehrerInnen.

Dr. Walter Ender

gehimmelt und gerdet Tag der ReligionslehrerInnen 2018

SAVE
THE
DATE

Datum: 26. September 2018

Einchecken: 7:30 – spätestens 8:45 Uhr

Dauer der Veranstaltung: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: im und um den Stephansdom

Moderation:

Sandra Szabo (ORF Religionsabteilung) und
Christoph Riedl-Daser (Caritas St. Pölten)

Programm:

- Gemeinsames Morgengebet
- Vortrag von Clemens Sedmak
- Mittagessen
- Impulsfilm und Podiumsgespräch mit
Kardinal Christoph Schönborn,
Bundesminister Heinz Faßmann,
Andrea Lehner-Hartmann, Andrea Pinz,
Johannes Kaup
- Kabarett mit Stefan Haider
- Eucharistiefeier mit Verleihung der Missio
Canonica durch Kardinal Christoph Schönborn
im Stephansdom

Da das Morgengebet mit unserem Kardinal um 9:00 Uhr beginnt, ersuchen wir Sie, für das Einchecken/Ankommen bei Kaffee und Kuchen genügend Zeit vorzusehen.

Bitte beachten Sie, dass diese verpflichtende Fortbildungsveranstaltung, für die Sie seitens des LSR für NÖ und des SSR für Wien dienstfrei gestellt werden, als Versammlung aller ReligionslehrerInnen der Erzdiözese Wien die Inspektionskonferenzen im WS 2018/19 ersetzt.

Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, ist eine **Nachmeldung über ph-online (Nr. 9101.000.001) von 27. August bis 9. September 2018 ausschließlich mittels sDAV möglich.** Sie werden dann durch das System auf eine Warteliste gesetzt, was einer Anmeldung entspricht.

Wir freuen uns auf diesen Tag des gemeinsamen Arbeitens, Innehaltens und Feierns.

Kardinal Christoph Schönborn, Andrea Pinz und die MitarbeiterInnen des Schulamtes



Foto: Heltha Humala, Dom Museum Wien



Hinweise zu den Antwortkarten

Auf der nächsten Seite finden Sie drei Farbkarten mit je einem Statement. Bitte nehmen Sie dazu auf der Rückseite der jeweiligen Farbkarte kurz Stellung, schneiden Sie die Karten heraus und nehmen Sie sie zum Tag der ReligionslehrerInnen (26.09.2018) mit, um sie dort in die dafür vorgesehenen Körbe zu legen. Sie werden dann für das Podiumsgespräch geclustert und vorbereitet. Herzlichen Dank für Ihre Voraus-Reflexion.

Wissenswertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn

Anmeldung zum Freigegegenstand Religion

SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Tage zum Freigegegenstand Religion schriftlich anmelden. Diese zählen als teilnehmende SchülerInnen für die Wochenstundenanzahl.

Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion

Aus Glaubens- und Gewissensgründen ist innerhalb der ersten fünf Tage die Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion schriftlich möglich. Abmeldungen, die nach den ersten fünf Tagen eintreffen, sind nicht rechtsgültig. Weder staatliche Schulbehörden noch das Schulamt haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu genehmigen.

Information über die Abmeldung

Die Schule ist nicht verpflichtet, über die Abmeldemöglichkeit zu informieren. Sollte eine Information erfolgen, muss diese neutral sein. Unzulässig sind:

- Aktives Ausgeben von Abmeldeformularen / Vorschreiben eines Abmeldetextes,
- Info über die Abmeldemöglichkeit verbunden mit Hinweisen darauf, dass der Religionsunterricht stundenplanmäßig schlecht angesiedelt sein wird.

Information über den Religionsunterricht

In den ersten und fünften Klassen muss die/der ReligionslehrerIn die Möglichkeit haben, stundenplanmäßigen Religionsunterricht während der Abmeldefrist zu halten, in dem alle katholischen SchülerInnen anwesend sein müssen. Nehmen Sie möglichst auch an Elternabenden teil.

Gruppenbildung

Durch die Bildungsreform hat sich betreffend die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht nichts geändert. Es gilt daher weiterhin, dass Gruppenbildungen nur in Rücksprache mit der Kirche vorgenommen werden dürfen. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Fachinspektorin bzw. den zuständigen Fachinspektor.

Weitere Infos: www.schulamt.at → Religionsunterricht → Fragen und Antworten

Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon

geerdet
undg
himmelt
Tag der
ReligionslehrerInnen
2018

Was mir Sorgen
macht, wenn ich
an den Religions-
unterricht denke

geerdet
undg
himmelt
Tag der
ReligionslehrerInnen
2018

Wie mir Kirche
ein Zuhause ist,
das mich erdet
und himmelt

geerdet
undg
himmelt
Tag der
ReligionslehrerInnen
2018

Warum ich gerne
Religionslehrer/in
bin

**Was mir Sorgen macht,
wenn ich an den Religionsunterricht denke:**

**Wie mir Kirche ein Zuhause ist,
das mich erdet und himmelt:**

**Warum ich gerne
Religionslehrer/in bin:**

SchülerInnen-Statistik künftig als Web-Formular



Bitte beachten Sie: Ab dem kommenden Schuljahr stellen wir Ihnen neben dem Stundenplanformular auch die SchülerInnen-Statistik als Web-Formular zur Verfügung. Sie erhalten dazu nach Schulbeginn von uns ein E-Mail mit einem personalisierten Link und näheren Angaben zur neuen Vorgehensweise.

Helmuth Gattermann

Hinweis betreffend die Themenbereiche Reifeprüfung Religion an AHS

§ 28 Abs 2 Z 3a der AHS-Reifeprüfungsordnung regelt betreffend die Festlegung der Anzahl der Themenbereiche bei den mündlichen Prüfungen: „3a. für „Religion“ je nach Lehrplan acht bis 18 Themenbereiche“. Die Festlegung der Anzahl der Themenbereiche ist **von der Zahl** der in der Oberstufe faktisch gehaltenen Wochenstunden **unabhängig** vorzunehmen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihre FachinspektorInnen gerne zur Verfügung.

Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon

Altersgerechte Ideen jenseits von stummem Stillsitzen



Regungslos in aller Stille meditieren – das kann mit Kindern doch nicht klappen, denken Sie? Muss es zum Glück auch gar nicht!

Die spielerischen Übungen sorgen kindgerecht für Entspannung. Von Klatschmeditation über Bewegungsspiele bis hin zu meditativem Malen und achtsamem Händewaschen: Die Ideen fördern Ruhe und Konzentration, Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit und Zufriedenheit. Die kleinen „Ruhe-Inseln“ erlauben den Kindern, sich ganz auf sich und den Moment zu konzentrieren, sich zu erden, sich zu entspannen und aufzutanken.

Sie werden sehen: Es geht überraschend leicht – und tut allen gut!

Stephanie Weich

Spielerische Meditationen mit Klang, Bewegung und allen Sinnen

Für Kinder von 3 bis 8 Jahren

EUR 17,50

978-3-8346-3916-5

Jetzt erhältlich in der facultas Dombuchhandlung am Stephansplatz

Kostenlos reservieren per E-Mail an stephansplatz@dombuchhandlung.at oder telefonisch unter 01-5123709. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

facultas.dom



Inspektionskonferenzen



Bitte beachten Sie, dass im WS 2018/19
keine Inspektionskonferenzen
stattfinden, da diese durch den
Tag der ReligionslehrerInnen am 26.09.2018 ersetzt werden.

Neue Bekenntnisgemeinschaft

Seit April ist die „**Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ)**“ als Bekenntnisgemeinschaft registriert. Wie für Angehörige aller Bekenntnisgemeinschaften gilt auch für jene der VPKÖ, dass sie sich zu einem Religionsunterricht **als Freigegegenstand** anmelden können.

Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon

I Will
Always
Love
You



RONACHER

BODYGUARD
DAS MUSICAL

★★ **JETZT TICKETS FÜR HERBST SICHERN** ★★
Attraktive Angebote für Schulgruppen: schule@vbw.at | 01/588 30-1440

RAIMUND THEATER

I AM FROM AUSTRIA

DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON
RAINHARD FENDRICH

REGIE
Andreas Gergen

BUCH
Titus Hoffmann
Christian Struppeck

**DAS MUSICAL-HIGHLIGHT FÜR SCHULKLASSEN
FRÜHBUCHER-TICKETS € 29,-***

MACHO MACHO • ES LEBE DER SPORT • TANGO KORRUPTI • WEUS'D A HERZ HAST ...

Im Erfolgsmusical I AM FROM AUSTRIA erzählen über 20 Rainhard Fendrich-Hits die Geschichte von einem österreichischen Filmstar, der es bis nach Hollywood geschafft hat und nun anlässlich des Opernballs nach Wien zurückkehrt. Lassen Sie sich gemeinsam mit Ihren SchülerInnen von mitreißenden Choreographien und schillernden Kostümen hinter die Kulissen eines Wiener Luxushotels entführen – Chaos, Küsse und Katastrophen sind da natürlich vorprogrammiert.

Bereits 300.000 BesucherInnen haben das Musical in der ersten Spielsaison gesehen. Genießen auch Sie mit Ihrer Schulklasse einen Abend voller Witz, Charme und Romantik, überraschend und berührend, mit einer Story rund um Liebe, Freundschaft und Familie.

Trailer & Infos: austria.musicalvienna.at

FRÜHBUCHER-TICKETS € 29,-

Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und sichern Sie sich limitierte Frühbucher-Tickets zum Preis von € 29,- für ausgewählte Vorstellungen von September 2018 bis März 2019.

JETZT LEHRERMAPPE BESTELLEN

Damit ermöglichen Sie Ihren SchülerInnen bereits vorab einen spannenden Einblick in die Welt des Musiktheaters und erhalten unter anderem auch Ideen zur interessanten & kreativen Vor- und Nachbereitung des Musicalbesuchs.

RAIMUND THEATER

Wallgasse 18-20 | 1060 Wien

Spielzeiten

Di & Mi um 18:30 Uhr | Do-Sa um 19:30 Uhr
So um 16:30 Uhr | Mo spielfrei

Kontakt & Buchung | VBW Booking Office

schule@vbw.at | Tel. 01/588 30-1440



Fotos VBW © Deen van Meer 2017

*Achtung: Begrenztes Kontingent. Gültig für Schulgruppen ab 11 Personen. Details zu den Buchungsbedingungen finden Sie unter schule.musicalvienna.at.

Comic, Cartoon und Karikatur im Religionsunterricht und in der religiösen Bildungsarbeit

Erlebnisse und – auch religiöse – Erfahrungen darzustellen, war Menschen schon immer ein Bedürfnis; man denke an die Wandmalereien prähistorischer Zeit in den Höhlen von Altamira und Lascaux bzw. an antike ägyptische Wandbilder. Als katechetisches Frühmodell können Wandbilder frühchristlicher Kirchenräume verstanden werden, die nonverbal Geschichten erzählten, sodass sich auch Analphabeten mit biblischen Perikopen auseinandersetzen und einen Zugang zum Glauben an Jesus finden konnten.

Comic – Cartoon – Graphic Novel – Karikatur

Als „Comic“ wird die Darstellung eines Vorgangs als Folge meist gezeichneter und mit Text kombinierter Bilder bezeichnet. Demgegenüber ist das Medium Cartoon eine Grafik, die eine heitere bzw. satirisch-kritische Geschichte in nur einem Bild mit einer Pointe erzählt. Unter Graphic Novel wird die Publikation eines Comics in Buchform verstanden. Viele Bibel-Comics, Heiligenlegenden, Papstbiografien etc. existieren in dieser Form. Mit dem Comic eng verwandt ist die Karikatur als lustig-groteske Zeichnung, die aber auch nachdenklich machen, aufklären, provozieren, zur Diskussion anregen und eventuell sogar Veränderung bewirken will. Leider wurden und werden Karikaturen auch zur Verächtlichmachung Andersdenkender und Glaubender missbraucht. Lange galt ihr Einsatz in der religiösen Bildungsarbeit als unpassend. Eine kritische Zeichnung kann aber auch zu produktivem Nachdenken, zu ehrlichem Hinterfragen anregen: Welche Wahrheit steckt hinter einer Karikatur?

Der Geist der Erneuerung – auch in der Religionspädagogik

Beflügelt vom Geist des II. Vatikanums stand ReligionspädagogInnen plötzlich eine Vielzahl methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Verfügung. Neue Lehrpläne und Religionsbücher in zeitgemäßem Stil wurden konzipiert, die Lebenswelt der SchülerInnen stärker berücksichtigt.



1984 wurden erstmals Bibel-Comics mit exegetisch-korrelativen Anwendungsmöglichkeiten in einem österreichischen Religionsbuch veröffentlicht. Für das von Martin Bliem und Edgar J. Korherr verfasste Arbeitsbuch Religion für die 6. Schulstufe wurde der Verfasser des Beitrages beauftragt, einige biblische Perikopen, etwa Ex 1,8–14, in Comicform umzusetzen.



J. Bittencourt und Zeichner: Christian Romanek

Der Soldatenstiefel steht für Unterdrückung, Bedrohung,

Gewalt und Ungerechtigkeit, die Blume für das Kleine, Schwache und Schützenswerte. SchülerInnen können persönliche Querverbindungen zu Heils- und Unheils Erfahrungen herstellen.

Im Zeitalter des (interaktiven) Whiteboard bieten sich neue Möglichkeiten, etwa ein vorgegebenes Bild zerstörungsfrei zu manipulieren, um so neue Kontexte / Aussagen zu erreichen. Religiöse Graphic Novels z. B. von Werner T. Küstenmacher, Thomas Plafman, Gerhard Mester und Ivan Steiger sind hier empfehlenswert. Bei der Verwendung von Cartoons / Comics aus dem Internet sind freilich die Urheberrechte zu beachten. Dafür hat das Büro der österreichischen Bischofskonferenz medienrechtliche Informationen für den Einsatz von Medien im Religionsunterricht und in der kirchlichen Bildungsarbeit zusammengestellt (<http://medien.katholisch.at/urheberrecht>).

Im Sinne von Papst Franziskus könnten wir Mut fassen, um Kritik in heiterer Gelassenheit zu reflektieren – frei nach Friedrich Nietzsche: Lachend und fröhlich müssten die Christen sein, damit man an ihren erlösenden Gott glauben kann! Niveauvolle Cartoons und Comics könnten dabei – gerade auch im Religionsunterricht – eine Hilfe sein.

Mag. Christian Romanek

Gesamtartikel in „Weltentwürfe im Comic/Film. Mensch,

Gesellschaft, Religion“, hg. v. C. Wessely u. T. Heimerl, Schüren Verlag 2018, 358–367.

Religionsunterricht und Gottesdienst

„Ein volles christliches Leben ist nicht vorstellbar ohne die Teilnahme am Gottesdienst, in dem die versammelten Gläubigen das Pascha-Mysterium feiern. Dem muss auch die christliche Unterweisung Rechnung tragen“ (vgl. Vorwort zum Direktorium für Kindermessen).

Der Schatz der Liturgie wird im Religionsunterricht gemäß dem jeweiligen Lehrplan erschlossen. Rechtlich besteht die Möglichkeit, während des Schuljahres vier Gottesdienste, die keine Schulveranstaltungen, sondern religiöse Übungen sind, zu feiern. Gemäß dem Religionsunterrichtsgesetz ist den SchülerInnen, die daran teilnehmen möchten, die Erlaubnis zum Fernbleiben vom Unterricht zu erteilen. In NÖ gilt, dass dies mindestens im Ausmaß einer Unterrichtsstunde, im Bedarfsfall höchstens im Ausmaß von zwei Unterrichtsstunden pro Schulgottesdienst erfolgt. Für Wien ist ebenfalls von einer Stunde auszugehen.

SchülerInnen wird dadurch die Möglichkeit geboten, mit der Feierkultur der Kirche vertraut zu werden. Gott loben und preisen, ihn bitten, den Tod und die Auferstehung Jesu feiern und seine Gegenwart im Wort der Schrift und in den eucharistischen Gestalten zu erleben, kann für Mitfeiernde eine Erfahrung der Gegenwart Gottes sein.

Blick auf den Menschen: Sacrosanctum Concilium

Die Gottesdienstfeier soll aus dem Wesen der Liturgie heraus und nach dem Wunsch der Kirche so gestaltet werden, dass alle Gläubigen zur vollen, bewussten und tätigen Teilnahme geführt werden, „wie sie das Wesen der Liturgie selbst verlangt und zu der das christliche Volk, ‚das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, der heilige Stamm, das Eigentumsvolk‘ (1 Petr 2,9; vgl. 2, 4–5) kraft der Taufe berechtigt und verpflichtet ist“ (SC 14). Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Seelsorger Alter, Verhältnisse, Art des Lebens und Grad der religiösen Entwicklung berücksichtigen (SC 19).

Vielfalt in den Schulen

Eine Befragung der APS ReligionspädagogInnen im Vikariat Süd 2016 hat aufgezeigt, dass am Schulanfang und am Schulschluss bevorzugt (ökumenische) Wortgottesfeiern gestaltet werden. Die Eucharistie steht im Advent, in der österlichen Bußzeit bzw. in der Osterzeit in den meisten Schulen im Mittelpunkt des Feierns. Darüber hinaus gibt es eine große Vielfalt weiterer Gottesdienste im Lauf des Jahres. In einigen Schulen werden monatliche oder wöchentliche Gottesdienste angeboten. In drei Sonderschulen erleben die SchülerInnen die Feier von Taufe, Erstkommunion und Firmung. Einige religiöse Feiern unter Beteiligung mehrerer Religionsgesellschaften am Schulanfang und zum Schulschluss wurden genannt.

Der Religionsunterricht erschließt den Gottesdienstreichtum der Kirche und motiviert zur bewussten und tätigen Teilnahme. Er ist offen für Möglichkeiten des gemeinsamen Feierns mit verschiedenen Kirchen und Religionsgemeinschaften.



Herbert Vouillarmet

Quellen:

Direktorium für Kindermessen, Texte der LKÖ (hg. von der Liturgischen Kommission für Österreich in Übereinstimmung mit der Österreichischen Bischofskonferenz, Heft 1, 31992).
Richtlinien für religiöse Feiern unter Beteiligung mehrerer Religionsgesellschaften (Überarbeitete Fassung 2016) unter www.schulamt.at.





Gefährliche Erinnerung – Die Jahre 1918 und 1938 und ihre Folgen für den Religionsunterricht

Das aktuelle Kalenderjahr steht in Österreich ganz im Zeichen des Gedenkens. erinnert werden zwei staatspolitische Umbrüche,

die jeder für sich wegweisend für die Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert waren.

Während die letzten Monate des Jahres 1918 das Ende der Monarchie und den Beginn der Ersten Republik einläuteten, brachte das Jahr 1938 den Anschluss an das nationalsozialistische Deutsche Reich. Beide Umbrüche spiegeln sich in Entwicklungen wider, die direkt den Religionsunterricht betreffen und zum Teil auch noch heute wirksam sind.

1918 – Otto Glöckel und der Religionsunterricht

1918 war Otto Glöckel sozialdemokratischer Unterstaatssekretär für Inneres, später auch für Unterricht. 1920 wurde er Präsident des Wiener Stadtschulrates. Glöckel ist auch heute noch bekannt für die umfassende Schulreform, die er im Sinne einer Demokratisierung des Schulwesens einleitete. Zahlreiche Schulen und Plätze im Osten Österreichs sind nach ihm benannt. Die sogenannten Glöckel-Erlässe hatten, laizistisch motiviert, vor allem den Zweck, den Einflussbereich der Kirche auf das Schulwesen zu beschneiden. Mit einem Erlass vom 10.04.1919 wurde unter Berufung auf das Staatsgrundgesetz von 1867 die verpflichtende Teilnahme an religiösen Übungen aufgehoben sowie ihr Einbezug in die Notengebung untersagt. Abgeschafft wurde die Dienstpflicht der LehrerInnen, SchülerInnen bei Gottesdienstbesuchen zu beaufsichtigen. Ein weiterer Erlass führte die Möglichkeit einer Abmeldung vom Religionsunterricht ein. Was heute selbstverständlich erscheint, bedeutete damals einen ungeheuren Einbruch für den schulischen Religionsunterricht, für seine Position im Schulwesen und einen dramatischen Rückgang der Schülerzahlen. Im autoritären Ständestaat wurden diese Erlässe 1933 allesamt wieder rückgängig gemacht. Glöckel selbst wurde in Folge des Februaraufstandes 1934 inhaftiert und starb nur kurze Zeit später.

1938 – einschneidende Schritte gegen den Religionsunterricht

Unter dem Programmbegriff „Entkonfessionalisierung der Erziehung in der Ostmark“ bemühte sich Staatskommissar Friedrich Plattner mit Übereifer um die schrittweise Vernichtung des konfessionellen Privatschulwesens sowie des Religionsunterrichts aller Konfessionen, der einem weltanschaulichen Gesinnungsunterricht weichen sollte. Bereits die ersten Wochen brachten Zwangssuspendierungen und Strafversetzungen von Schulleitern und Direktoren. Im August 1938 erklärte Hitler das 1933 unter Dollfuß geschlossene Konkordat für nichtig. Im Juni desselben Jahres stellte ein Erlass den Religionsunterricht zunächst an Handelsakademien und Gewerbeschulen, an Frauenberufsschulen und den berüchtigten Napolas ein. Im Oktober 1938 wurden sämtliche konfessionelle Privatschulen Österreichs nach vorangegangenen Repressionen endgültig geschlossen. Ein Erlass vom 19.11.1938 hob die geistliche Schulaufsicht über den Religionsunterricht auf und unterstellte ihn den weltlichen Behörden. Laut einer Bestimmung vom August 1939 galt nun eine Anmeldepflicht für den Konfessionsunterricht, wie er jetzt hieß, der bereits ab einer Anmeldezahl von unter 20 Schülern nicht mehr abzuhalten war. 1940 wurde erlassen, dass der Konfessionsunterricht, sollte an der Schule kein Geistlicher unterrichten, nicht mehr stattfinden hatte. Ab 1941 schließlich war an Schulen, in denen der neue Lehrplan eingeführt wurde, kein Konfessionsunterricht mehr vorgesehen.

Gedenken mit Konsequenzen für den Religionsunterricht heute

Die enorm repressive Haltung des nationalsozialistischen Regimes dem Religionsunterricht gegenüber kann auch heute noch zu denken geben. Die Maßnahmen machen deutlich, wieviel ideologischer Gegenwind dem schulischen Religionsunterricht offenbar zugetraut wurde. Die Geschichte lehrt, dass dieses Zutrauen zum Teil durchaus berechtigt war. Man denke an die zahlreichen Verhaftungen von Klerikern und Religionslehrern oder

an die berühmte Rosenkranzfeier im Stephansdom im Oktober 1938 mit 9.000 jugendlichen TeilnehmerInnen, auf die eine Verhaftungswelle und die Erstürmung des Erzbischöflichen Palais durch die erzürnte Hitlerjugend folgten. Bekannt ist allerdings auch, dass christlicher, kirchlicher Widerstand oftmals ausblieb, wo er dringend gefordert gewesen wäre. Die Gründe hierfür sind sicher vielfältig, zum Teil der heute nur mehr schwer nachvollziehbaren Ansicht, dass Christentum und völkische, nationalsozialistische Gesinnung vereinbar wären, zum Teil der Hoffnung, sich mit dem herrschenden System zum Zweck der Selbstbehauptung arrangieren zu können, zum Teil fehlendem Mut und mangelnder Handlungsbereitschaft geschuldet. Dieser Tatsache zollt eine Erklärung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich zum Gedenkjahr 2018 mit deutlichen Worten Rechnung.

Was bleibt ist eine Erkenntnis: Jener dem Christentum so zentral eingeschriebene Gestus des Gedenkens erfüllt vor allem dann seinen Zweck, wenn er auch wieder zurück in die Gegenwart führt. 1918 und insbesondere das Jahr 1938 und seine Folgen erinnern an eine wesentliche Aufgabe des schulischen Religionsunterrichts – nämlich an die Aufgabe, zur gebotenen Stunde menschenfeindlichen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen als gefährlicher Antipode Gegenwind bieten zu können.

Dr. Marie-Theres Igrec



Quellen:

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte (Hg.), *Dokumente zur Kirchenpolitik des Dritten Reiches (VI/1). Die Kirchenpolitik in den ein- und angegliederten Gebieten (März 1938 – März 1945)*, Gütersloh 2017.

Ferdinand Anhell/Gerhard Hager (Hg.), *Kirche unter dem Nationalsozialismus, Plenarvorträge und Beiträge der Arbeitsgruppen*, Selbstverlag des RPI Wien 1988.

Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“

Die Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“, Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt, gilt für alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der kath. Kirche. Für Sie als ReligionslehrerIn gilt die Rahmenordnung neben den staatlichen Vorschriften zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ebenso, da Sie im Verkündigungsdienst der Kirche stehen. Informieren Sie sich bitte darüber unter www.hinsehen.at in der Rubrik Informationen / Behelfe.

Dr. Birgit S. Moser-Zoundjiekpon



Eine neue Schule und neue Verantwortliche an Katholischen Schulen

Ein Überblick von Mag^a Elisabeth Hartel



Mit dem Schuljahr 2018/19 startet die Volksschule „**Stella International School**“ ihren Betrieb. Der Unterricht wird bilingual und in Mehrstufenklassen angeboten, um die Kinder von Anfang an auf Internationalität vorzubereiten und Begabungen wie auch soziale Fähigkeiten gezielt zu fördern.

Dazu wurde ein systematischer Bildungsplan entwickelt, der auch gute Gewohnheiten und Haltungen wie z.B. Großzügigkeit, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein auf der Grundlage katholischer Werte in den Blick nimmt. Die Kinder sollen behutsam an einen gelebten Glauben als Basis einer ausgewogenen Persönlichkeit herangeführt werden. Dabei spielen die Zusammenarbeit mit den Eltern und ein individuelles SchülerInnen-Mentoring eine zentrale Rolle.



Schulerhalterin des Vereins „Stella International School“
Dr. **Heidi Burkhart**

Nachdem der bisherige Direktor, Mag. Johannes Wenk, zurück auf die Lehrerebene wechselt, um sich neben seiner Tätigkeit am Konservatorium und an der Universität mehr seinem musikalischen Schaffen widmen zu können, übernimmt Mag^a **Mirjam SCHMIDT** die Leitung des Diözesankonservatoriums für Kirchenmusik.



Foto: Robert Neumüller

Prof. Schmidt wurde in Mainz geboren und studierte Kirchenmusik an der dortigen Johannes-Gutenberg-Universität, danach an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Sie leitete die Kirchenmusik in Kirchen Wiens, ist als Dirigentin tätig und unterrichtet seit vielen Jahren am Kirchenmusikonservatorium der Diözese St. Pölten.

Mit Schulbeginn startet **Andrea BERNHARD** als Leiterin der neu eröffneten Stella International School. Kollegin Bernhard ist Volksschullehrerin und Moderatorin von Elternbildungsseminaren. Sie wirkte bei der Gründung der Stella Kindergruppen und zuletzt beim Aufbau der Stella International School mit.

In pädagogischer Hinsicht gilt ihr besonderes Interesse dem individuellen SchülerInnen-Mentoring und der Charakterbildung in der Schule. Frau Bernhard schätzt die Partnerschaft mit den Eltern, um die Potenziale der Kinder zur Entfaltung zu bringen.





Neue Direktorin in der VS Liniengasse wird **Sylvia TESAR**, MA, die als Volksschullehrerin tätig war, davon die letzten 13 Jahre in einer Mehrstufenklasse im 5. Bezirk. Mit Schwerpunkt Freinet-Pädagogik ist sie seit 2011 als Praxislehrerin für die PH-Wien tätig, seit 2013 Vortragende in der LehrerInnenfortbildung für Begabungsförderung und Deutsch. Frau Tesar studierte an der Donauuniversität Krems und hat ein Master-Studium in Educational Leadership-Schulmanagement absolviert.



Die Schulleitung der NMS Sta. Christiana Frohsdorf übernimmt **Christina SCHMID**, die bereits seit 20 Jahren am Standort als Klassenlehrerin tätig war. 2009 übernahm sie die Leiterstellvertretung und beendete 2011 die Ausbildung zur Lerndesignerin. Frau Schmid's besonderes Interesse gilt religiösen Projekten, zuletzt jenem mit SchülerInnen der 4. Klassen und Sr. Heidrun Bauer SDS zum Thema „Halt machen – Halt finden – Halt geben“, bei dem einzigartige Gemälde zu Psalmen entstanden.

Den neuen Kolleginnen Gottes guten Geist
und viel Energie für ihre verantwortungsvollen Aufgaben!

Verabschiedung von SchulleiterInnen



OSRⁱⁿ **Renate Fuchs**
VS St. Marien
Liniengasse
seit Sept. 1995



OSR **Heinz Kern**
NMS Sta. Christiana
Frohsdorf
seit Nov. 1995



Foto: *Stephan Doleschal*

Mag. **Johannes Wenk**
Diözesankonservatorium
für Kirchenmusik
seit Feb. 2012

DANKE
für den vielfältigen
Dienst sowie Freude,
Erfüllung und
Gottes Segen
im Ruhestand sowie im
neuen Aufgabenbereich.



Ich bin diesen Weg gegangen,
ich bin jenen Weg gegangen,
dann bin ich
meinen Weg gegangen.
Quelle unbekannt



Religion – Rapid und ein Open-Air-Konzert BRG Gröhrmühlgasse, Wiener Neustadt

18.05.2018: Die 4ft, Mag. Peter Trenker und Dr. Gabriele Hofer-Sabek besuchen die Fußball-Kultstätte Wiens schlechthin, das Rapid-Stadion.

Im Rahmen einer Führung besichtigten wir u.a. die Rekordmeisterbar, den Presseraum, die Coachingzone und den Andachtsraum, aber nicht nur das. Rapid-Pfarrer Mag. Christoph Pelczar und der Koordinator des Rapideum, Laurin Rosenberg, haben einen eindrucksvollen „Tag der Inspiration“ zusammengestellt, der neben der Führung die Themen Fairplay, gewaltfreie Kommunikation, engagierter Lebensstil, Durchhalten trotz Schwierigkeiten und Freude über den Erfolg anderer in den Mittelpunkt des Besuchs rückte.



08.06.2018: Unser Schulgarten ist Schauplatz eines Open-Air-Konzerts. Tolle Band – tolle Stimmung – tolle Botschaft: Verwirkliche deinen Traum. Lass’ dich nicht beirren. Du kannst das Unmögliche schaffen. Und: Du bist unendlich wertvoll, jeder ist unendlich wertvoll. Lass’ dich nicht unterkriegen, niemand

hat das Recht dich zu mobben, aber begegne auch du deinen Mitmenschen mit Respekt.

Das Konzert fand im Rahmen der Jugendveranstaltung „Jesus in the City“ statt. Vielen Dank an die Veranstalter, die diesen großartigen Event an unserer Schule ermöglichten.

Mag. Peter Trenker



„SchülerInnen in Boots“ für Le+0 BG/BRG/WMS 22, Contiweg

„Liebe junge Freunde, wir sind nicht auf die Welt gekommen, um zu ‚vegetieren‘, um es uns bequem zu machen, ... wir sind gekommen, um eine Spur zu hinterlassen. (...)“

Die Zeit, die wir heute erleben, braucht keine Sofa-Jugendlichen, sondern junge Menschen mit Schuhen, noch besser: mit ‚Boots‘ an den Füßen.“ (Papst Franziskus beim

Weltjugendtag 2016 in Krakau). Dementsprechend zogen die SchülerInnen der 7B/C „ihre Boots an“ und stellten sich vor den Merkur-Markt, um KundInnen über das Caritas-Projekt Le+0 (Lebensmittel + Orientierung) zu informieren und um Lebensmittel- und Hygieneartikelspenden für bedürftige Menschen zu bitten. Viele brachten ein oder mehrere Produkte von der Einkaufsliste und lobten das soziale Engagement der SchülerInnen. Die sechs gefüllten Kartons wurden von zwei Caritas-Mitarbeitern abgeholt und der Inhalt entsprechend aufgeteilt.



Mag^a Sonja Windt



Zypern / Bellapais

Kulturen erleben - Menschen begegnen

Suchen Sie besondere Reiseziele? Begegnen Sie Paulus und Meer/mehr auf Zypern, erleben Sie die Weihnachtsbaum-Erstbeleuchtungszeremonie in Betlehem oder entdecken Sie Neues im Heiligen Land. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne - rufen Sie uns an, wir beraten Sie persönlich!

ZYPERN: „Paulus und Meer/mehr“

26.09. - 03.10.2018 / Reiseleitung: Mag. Anton Kalkbrenner

HEILIGES LAND „Neues entdecken - für Wiederholer und Kenner“

23.11. - 30.11.2018 / Reiseleitung: Diakon Karl Hinnerth

HEILIGES LAND: „Adventreise - ruhig und besinnlich“

30.11. - 07.12.2018 / Reiseleitung: Diakon Karl Hinnerth

Gerne senden wir Ihnen
unseren aktuellen
Jahreskatalog kostenlos zu!



BIBLISCHE REISEN GMBH

Stiftsplatz 8

3400 Klosterneuburg

Telefon 02243/35377-0

E-Mail: info@biblische-reisen.at

www.biblische-reisen.at

Mach was Gscheid's! BGRG 5, Rainergasse

Unter dem Motto „Mach was Gscheid's“ findet im Rainergymnasium unser Sozialtag statt. An diesem nun schon zur Tradition gewordenen Tag beteiligen sich klassen- und typengemischt alle interessierten OberstufenschülerInnen oder auf Wunsch auch eine gesamte Klasse als Klassenprojekt.



Eine nicht ganz leichte Aufgabe war es besonders für diejenigen, die mit Gästen der Einrichtungen in Kontakt kommen wollten. „Was sag ich denn da jetzt?“, „Soll ich mich als Schülerin vorstellen und erklären, was ich da heute am Sozialtag mache, oder ...?“, „Spricht die Dame eigentlich Deutsch?“.



stube von sich aus begann, über seine musikalischen Steckenpferde zu erzählen und ein anderer das Eis brach, indem er den SchülerInnen Knobelaufgaben stellte.

Besonders stolz sind wir im Rainergymnasium, dass wir es sogar zwei Mal in den Jahresbericht der Vinzi Werke Wiens (www.vinzi.at) geschafft haben. Heuer werden wir jedenfalls im Rahmen unseres Sozialtages wieder im Vinzi Port kochen!

Da fiel dann vielen ein Stein vom Herzen, als ein Gast in der Wärme-

MMag^a Katharina Prammer

Vergangenes Jahr werkten wir in unterschiedlichen sozialen und caritativen Einrichtungen Wiens wie etwa einem Treffpunkt für Haftentlassene, bei den Vinzi Werken und in der Wärmestube der Pfarre Sandleiten.

Neben tatkräftiger Mithilfe – vom Kartoffelwaschen über die Sortierung von Sachspenden bis zur Zubereitung eines herzhaften Desserts – ging es auch darum, Information über die jeweilige Einrichtung zu erhalten.



Ein Schulhund im Religionsunterricht NMS 11, Hasenleitengasse

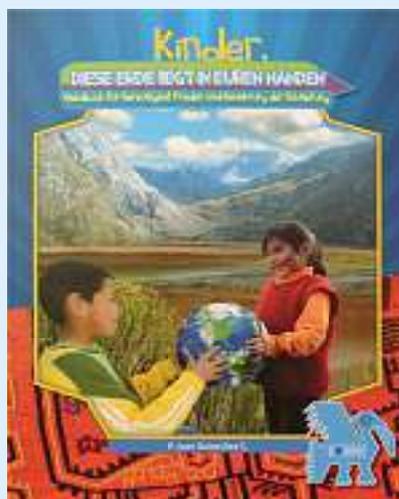
Ein Leitfaden des Bundesministeriums macht es möglich, Hunde in den Unterricht – auch in den Religionsunterricht – einzubinden. Der pelzige Pädagoge ist eine großartige Ergänzung im Klassenzimmer. Der Einsatz reicht von der bloßen Anwesenheit bis hin zum Förderer der SchülerInnen. Das Tier nimmt positiven Einfluss auf das Verhalten der Kinder und das soziale Gefüge in der Klasse.

Die SchülerInnen kommen so mit der Schöpfung direkt in Kontakt.

Den Hund (ein entsprechender Eignungstest vorausgesetzt) in den Schulalltag eines (dafür ausgebildeten) Religionslehrers sinnvoll einzubinden war Gegenstand meiner Abschlussarbeit beim Lehrgang „Tiergestützte Pädagogik“ an der PH Burgenland.

Die Anwesenheit des Schulhundes fördert die Ausschüttung von Glückshormonen, wodurch auch Stress, dem SchülerInnen ausgesetzt sind, schneller abgebaut wird. Sogar beim Umgang mit Ängsten kann der Pädagoge mit Fell helfen – die Kinder fühlen sich in seiner Gegenwart geborgen und sicher. Insgesamt können sich – unterstützt durch einen Schulhund – Sozialverhalten, Leistung und das Klima in der Klasse definitiv verbessern.

Markus Holub, MSc BEd



KINDER, DIESE ERDE LIEGT IN EUREN HÄNDEN

ist ein Lehrbuch für Kinder, verfasst von P. Juan Goicochea, Comboni Missionar aus Peru. Darin werden Themen wie Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit auf eindrucksvolle Weise mit dem Leben und mit der Bibel in Verbindung

gebracht. Die 14 Themen des Buches sind: Wasser, Luft, Ökosystem, Tiere, Amazonas, Bergbau, Müll, Klimawandel, Lebensmittel, Plastik, Ozeane, Mobbing, Rassismus und Menschenrechte.

Mit dem Kauf des Schulbuches lernen die Kinder in Europa, wie sie die Umwelt schützen können und gleichzeitig helfen sie mit, dass Kinder und die betroffenen Erwachsenen im Gebiet der Anden in Peru dieses Umweltbuch in spanischer Sprache erhalten und dadurch über die Zerstörung ihres Lebensraumes lernen und in Zukunft bewusst gegen die Konzerne des Bergbaus auftreten können. Ein Buch kostet € 19,90.

Sie können das Buch bei Sr. Karina Beder gerne bestellen (sr.karina@pnmszwetl.ac.at)

Ausstellung Projekt Weltethos BG Babenbergerring, Wiener Neustadt

Im Mai 2018 war am BG Babenbergerring die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ nach den Ideen des Tübinger Theologen Hans Küng zu sehen. Sie lud dazu ein, die faszinierende Welt der Religionen besser kennen zu lernen und deren ethische Botschaften in ihrer Relevanz für die heutige Gesellschaft zu verstehen.

Acht große Religionen wurden vorgestellt, die Goldene Regel in verschiedenen Formulierungen aus Theologie und Philosophie präsentiert und die ethischen Basis-Prinzipien des Parlaments der Weltreligionen zusammengefasst.

Die interessante und informative Ausstellung kann bei der Stiftung Weltethos Österreich ausgeborgt werden.

MMag^a Monika Graf



Laufen für Herzensbrücken BGRG Zehnergasse, Wiener Neustadt

Über 200 Kinder waren es, die am 25. Mai ihre Laufschuhe schnürten, um beim zweiten BGZ-Kids4kids-Run möglichst viele Runden für den guten Zweck zu laufen. Schon in der Früh regnete es in Wiener Neustadt, dennoch war den SchülerInnen der Zehnergasse die Lauffreude anzusehen. Bis zu 18 Runden sprinteten sie um den Sportplatz. Das Buffet sowie

Moderation und Musik, von den SechstklässlerInnen organisiert, sorgten für zusätzliche Motivation, ebenso wie die Tombola. Das Wichtigste aber war, dass sich die Anstrengung gelohnt hat: Über 7000 Euro konnten an die „Arche Herzensbrücken“, einen Verein für Kinderhospizarbeit in Tirol, gespendet werden.

Mag^a Barbara Michalitsch

Bibel – Hören. Lesen. Leben

Drei Jahre mit der Bibel

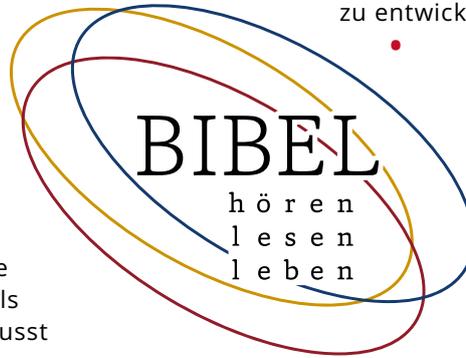
Mit Beginn des nächsten Kirchenjahres wird die revidierte Einheitsübersetzung Einzug in die Liturgie halten und damit endgültig bei den Gläubigen ankommen. Aus diesem Anlass hat die Österreichische Bischofskonferenz beschlossen, drei „Jahre der Bibel“ zu feiern, in denen „ein österreichweiter biblischer Schwerpunkt gelegt werden soll“.

Unter dem Motto „**BIBEL – Hören. Lesen. Leben**“ sollen vom 1. Dezember 2018 bis zum 29. Juni 2021 österreichweit verschiedenste Initiativen das „Buch der Bücher“ als Fundament unseres Glaubens bewusst machen.

Ziel ist es, nachhaltig, bewusst, inspiriert und inspirierend die Bibel im eigenen Wirkungsbereich stärker einzubringen. Für Schulen bieten die Jahre die Möglichkeit

- sich zu fragen, welche Rolle im Religionsunterricht spielt bzw. spielen kann;

- nachzudenken, wie es gelingen kann, die Bibel als Wort Gottes für Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen;
- neue Methoden, Materialien, Projekte und Produkte kennenzulernen;
- selbst neue Ideen, Initiativen und Veranstaltungen zu entwickeln;
- andere zu inspirieren und sich von anderen inspirieren zu lassen, um den Schulunterricht biblischer zu gestalten.



Das Österreichische Katholische Bibelwerk ist hier Ihr Ansprechpartner, der die Jahre der Bibel vernetzt, koordiniert, medial aufbereitet und inhaltlich begleitet. Wenn Sie Veranstaltungen planen:

- Verwenden Sie dazu das vom Bibelwerk bereitgestellte Logo BIBEL – Hören. Lesen. Leben.

- Kommen Sie mit uns ins Gespräch!
- Informieren Sie uns, damit wir auch Ihre Veranstaltung/Ihr Projekt auf unserer Homepage sichtbar machen.

Nähere Informationen auf www.bibelwerk.at

► Übersichtliche Plakate zu biblischen Themen für Kinder

► Zum Gebrauch im Religionsunterricht

► Mit praktischer s/w Kopiervorlage im DIN A4-Format, 60 × 80 cm, vierfarbig, gefalzt

Wie ein Evangelium entsteht -

Am Beispiel des Evangelisten Lukas.

Wie sind eigentlich die Evangelien entstanden und wer hat sie aufgeschrieben? Das Plakat vermittelt einen Eindruck vom kreativen Prozess der Zusammenstellung, Redaktion und Niederschrift der Evangelien.

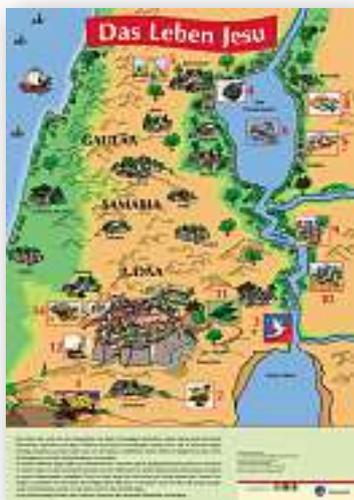
€ 7,95



Das Leben Jesu

Das Plakat zeigt anschaulich die wichtigsten Stationen auf dem Weg Jesu durch das Land Palästina.

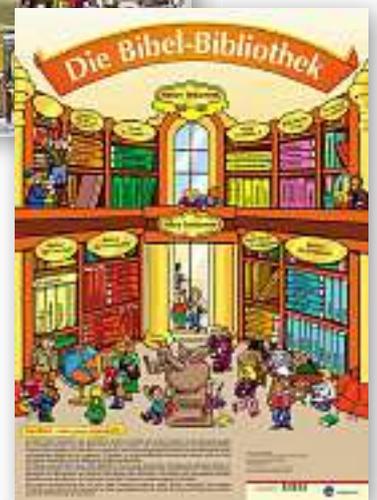
€ 7,95



Die Bibel-Bibliothek

Das Plakat hilft, die Heilige Schrift als Einheit und gleichzeitig als Bibliothek, als eine feststehende Sammlung von Büchern unterschiedlicher Prägung kennen- und verstehen zu lernen.

€ 7,95



Weitere Plakate können Sie auf unserer Homepage <https://shop.bibelwerk.at/unterrichtsmaterialien> finden und bestellen.

 Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Bestellungen per E-Mail: auslieferung@bibelwerk.at oder Telefon +43 1 5123060-0

HOCHSCHULLEHRGÄNGE mit Masterabschluss

Start im Wintersemester 2018/19

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin mit unseren Programmmanagern!



RL Philipp ROGNER, MEd. BEd. (philipp.rogner@kphvie.ac.at)
steht Ihnen für die folgenden Hochschullehrgänge beratend zur Seite:

RELIGION – KULTUR – SPIRITUALITÄT: 120 ECTS-AP, 6 Semester

INTERRELIGIÖSE KOMPETENZ UND MEDIATION: 120 ECTS-AP, 6 Semester

GERAGOGIK – LERN- UND LIFE COACHING FÜR DIE 2. LEBENSHÄLFTE: 90 ECTS-AP, 4 Semester



Mag. Johannes PETSCHENIG, MSc. (johannes.petschenig@kphvie.ac.at)
steht Ihnen für die folgenden Hochschullehrgänge beratend zur Seite:

ACHTSAMKEIT IN BILDUNG, BERATUNG UND GESUNDHEITSWESEN: 90 ECTS-AP, 5 Semester

INTERMEDIALE KUNST-, KREATIVPÄDAGOGIK UND BERATUNG: 90 ECTS-AP, 4 Semester

SOZIOKULTURELLE ANIMATION – GRUPPEN SPIELEND LEITEN: 120 ECTS-AP, 6 Semester

THEATERPÄDAGOGIK: 120 ECTS-AP, 6 Semester

TRAUMAPÄDAGOGIK: 90 ECTS-AP, 5 Semester

Ebenso bieten wir für Lehrer/innen im aktiven Dienstverhältnis folgende Weiterbildungen an:

SCHULENTWICKLUNGSBERATUNG: 24 ECTS-AP, 4 Semester
Studienleitung: Dr. Christian Winkler (christian.winkler@kphvie.ac.at)

ERZIEHER/INNEN FÜR DIE LERNHILFE: 60 ECTS-AP, 2 Semester
Studienleitung: Albert Roth (albert.roth@inode.at)

LERNEN 4.0, DIGITAL KOMPETENT IN DER PRIMARSTUFE: 6 ECTS-AP, 2 Semester
Studienleitung: Dieter Bergmayr (dieter.bergmayr@kphvie.ac.at)

LERNEN 4.0, DIGITAL KOMPETENT IN DER SEKUNDARSTUFE I: 6 ECTS-AP, 2 Semester
Studienleitung: Dr. Sonja Gabriel MA MA (sonja.gabriel@kphvie.ac.at)

INKLUSIVE GEBÄRDENSPRACHPÄDAGOGIK: 28 ECTS-AP, 4 Semester
Studienleitung: Dr. Silvia Kramreiter (silvia.kramreiter@kphvie.ac.at)

Unsere Hochschullehrgänge sind alle berufsbegleitend und finden freitags ab 14 Uhr und samstags ganztägig statt.

Etwas lernen und mit der Zeit darin immer geübter werden, ist das nicht auch eine Freude? Konfuzius (551 – 479 v. Chr.)

„Freundschaft“ – Workshop Schulpastoral pVS Judenplatz

Am 16. Mai 2018 fand an unserer Schule ein Schulpastoral-Workshop statt. Zu Beginn wurden alle Teilnehmerinnen zum Wortgottesdienst mit Mag. Toni Faber in die Kirche Maria am Gestade eingeladen. Dieser wurde von unserem Schulchor musikalisch begleitet.

Anschließend wurden die teilnehmenden Lehrerinnen sowie

Direktorinnen durch unsere Schule geführt und lernten somit das Schulgebäude kennen. Im Zuge des Workshops bereiteten die Erzieherinnen am Nachmittag Stationen zum Thema „Freundschaft“ für die Halbinternatskinder vor. Es wurde gemeinsam gebastelt, gespielt und gesungen.

Am Ende des Workshops fand eine Agape im Speisesaal statt.

Hier konnten Kontakte geknüpft und Informationen ausgetauscht werden.

Es war ein rundum schöner und spannender Nachmittag, der uns allen – auch den SchülerInnen des Halbinternats – viel Freude bereitet hat.

Lena Taus



Nachhaltigkeitskompetenz hat einen Namen.

Vom Schuhmacher bis hin zur Floristin: Beim 30. Tag des Lehrlings zeigten Jugendliche ihre Berufe. Kardinal Schönborn und Bundespräsident Van der Bellen waren begeistert.

580 Jugendliche beim „Tag des Lehrlings“ am Stephansplatz

Prominente Rückenstärkung für den Lehrberuf gab es am 24. Mai bei der Eröffnung des kirchlichen „Tag des Lehrlings“.

Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Kardinal Christoph Schönborn sprachen bei der 30. Auflage der Veranstaltung zu den über 500 angereisten Lehrlingen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Seien bei einem Menschen „Beruf und Berufung ein und dasselbe“, so sei es ein „großes Glück“,

ermutigte der Präsident in seinen Eröffnungsworten dazu, bei der Berufswahl auf eigene Interessen und Talente zu achten.

Die Veranstaltung begann mit einer Wort Gottes-Feier im Stephansdom. „Im Dom seid ihr Zuhause, wie in keiner anderen Kirche Österreichs“, lud Kardinal Schönborn die Jugendlichen in den Dom und brachte ihnen dessen Geschichte näher: Generationen von Handwerkern aller Sparten hätten die Kathedrale errichtet.

Ein umfangreiches Fest-Programm auf einer Großbühne und eine dreitägige Leistungsschau in einem Festzelt neben dem Dom konnten unter anderem auch in der Langen Nacht der Kirchen von vielen BesucherInnen bestaunt werden.

*Quelle:
Der SONNTAG und
Mag. Christian Romanek*



„Veränderung, sie beginnt mit dir“ – Amicus Award 2018 VBS Akademiestraße

Zum 15. Mal wurden an der VBS Akademiestraße die „Amicus Awards“ für besondere soziale und ökologische Projekte engagierter SchülerInnen vergeben.

Der „Amicus Award“, initiiert von Dr. Piotr Kubiak, stand heuer im Zeichen des 100. Geburtstags von Nelson Mandela und unter dem Motto „Veränderung, sie beginnt mit dir.“

KommR Helmut Schramm, Präsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, betonte das soziale Engagement der beteiligten SchülerInnen, deren Schule heuer als PILGRIM-Institution zertifiziert wurde. Prämiert wurden die drei Projekte „Freund-

schaft verbindet“ (Ermöglichung des Schulbesuches für Kinder in Kenia), das ökologisch ausgerichtete Projekt „Generationenwald“ und „Kindheit für Afrika“ (Unterstützung von Kindern im Tschad).

Den Amicus Award des Publikums erhielt eine von MaturantInnen nach einem Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau organisierte Ausstellung. Ein besonders emotionaler Moment war der persönliche Dank von

Sr. Marie- Claire (Missionarinnen der Nächstenliebe) für das Engagement einer der Projektgruppen: „Wenn man die Liebe teilen kann, wirkt sie doppelt.“ Schöner kann man soziales Denken und Handeln nicht in Worte fassen.

Dr. Andreas Ruthofer



KONZERT-LESUNG

mit Carolin & Andreas Obieglo / Carolin No und Rainer Oberthür

Am Dienstag, 23. Oktober 2018

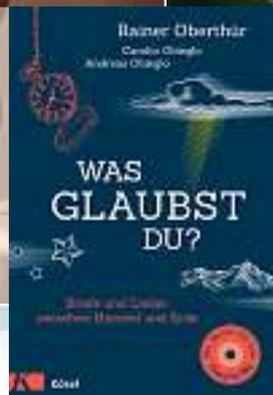
Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Thomassaal des Dominikanerklosters | Postgasse 4, 1010 Wien

20 € Vorverkauf / 22 € Abendkasse*

Freie Platzwahl - Einlass ab 19:00 Uhr

Tickets & Info: Buchhandlung Herder, Wollzeile 33, 1010 Wien
info@herder.at | Tel. 01/5121413



Gebunden, m. CD | 144 S. | 25,70 €
ISBN: 978-3-466-37195-2

„DU BIST EIN VOLLTREFFER GOTTES!“

Zehnte Sternwallfahrt

Bereits zum zehnten Mal brachen am 29. Mai ca. 300 Kinder aus den 4. Klassen des 23. Bezirks gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und LehrerInnen zu einem Segensgottesdienst unter dem Motto „Du bist ein Volltreffer Gottes!“ ins Kollegium Kalksburg auf.

Daniel S. (10 Jahre) erlebte es so: *„Wie ich die Einladung von meiner Lehrerin bekommen habe, wusste ich nicht genau, was dort passiert. Wir haben Lieder für die Wallfahrt geübt und bastelten Segenskärtchen. Zu Fuß gingen wir von meiner Schule nach Kalksburg. Die Feier war cool, da waren ganz viele Pfarrer und*

Pfarrerinnen und der Pfarrer von den Rapidspielern, Christoph Pelczar. Wie er uns erklärt hat, wie das mit dem Heiligen Geist funktioniert, hat er zuerst gepfiffen und wir haben uns alle erschreckt. Er hatte auch ein Tor und einen nicht aufgepumpten Ball mit – mit so einem Ball kann man nicht spielen, da fehlt etwas – und wenn ich das richtig verstanden habe, ist das mit dem Heiligen Geist auch so: Ohne den funktioniert unser Zusammenleben nicht gut.

Dann haben alle Kinder einen Segen (...) bekommen, da war ganz schön was los.

Am Ende der Feier sind wir mit unseren neuen Religionslehrern (Anm.: des nächsten Schuljahres) in den Park gegangen. Wir durften mit der Fußballstation beginnen, die von einem echten Rapidtrainer betreut wurde. Für meine Freunde und mich war es ein toller Nachmittag, Danke!“

„Voll Vertrauen gehen wir den Weg mit dir mein Gott“ sangen zum Schluss alle gemeinsam und ich, als Lehrerin vieler SchulabgängerInnen, bekomme dabei immer ein wenig Gänsehaut ...

Elisabeth Weimann



Gott auf die Spur kommen Dritte Fußwallfahrt der ReligionslehrerInnen

Am Sonntag nach Schulschluss machte sich eine kleine Truppe von ReligionslehrerInnen zeitig in der Früh auf den Weg nach Mariazell. Mit vielen guten Wünschen, Gebeten und allerlei nötigem Gepäck marschierten wir über Berg und Tal.

Die Ambivalenz von Sich Festmachen und Loslassen begleitete uns durch diese vier Tage. Es hat uns gut getan, dankbar auf das vergangene Schuljahr zurückzuschauen, Schritt für Schritt loszulassen, Boden unter den Füßen zu gewinnen, sich beschenken zu lassen und den Spürsinn für Gottes Gegenwart zu schärfen.



In Mariazell erwartete uns bereits Bischofsvikar Mag. Dariusz Schutzki, um mit „seinen“ ReligionslehrerInnen in der Michaelskapelle neben der Basilika Gottesdienst zu feiern.

Wir freuen uns schon auf die Wallfahrt in der ersten Ferienwoche im Sommer 2019 und laden dazu herzlich ein!

Gertrud Theil, MA



Das Buch zum Vortrag von Prof. Clemens Sedmak am 26. September 2018 beim „Tag der ReligionslehrerInnen“

Franz Lackner / Clemens Sedmak
Kaum zu glauben
Annäherungen an Grundworte christlichen Lebens

Der Salzburger Erzbischof Franz Lackner spricht gemeinsam mit dem Philosophen und Ethiker Clemens Sedmak zentrale Fragen des Lebens und des Christseins an.

geb. m. SU und Leseband
ISBN 978-3-7022-3678-6
176 Seiten, € 17.95



Herausgegeben vom Geschäftsführer der Caritas Wien, Klaus Schwertner

Klaus Schwertner (Hg.)
#willkommen in dieser Welt
Das Geschenkbuch zur Geburt für Eltern und Kind.

Mit diesem kleinen Geschenkbuch können Sie ausdrücken, dass Sie sich mit den frischgebackenen Eltern mitfreuen und dem Baby viele gute Wünsche mit auf den Weg geben.

geb., durchgehend farb. illustriert
ISBN 978-3-7022-3706-6
44 Seiten, € 9.95



Elisabeth Etz arbeitet für den Flüchtlingsdienst der Diakonie Wien

Elisabeth Etz
Nach vorn

In unaufgeregter, unsentimentaler und gleichzeitig tief berührender Sprache erzählt die Autorin von einer jungen Frau, die sich nach ihrer Krebserkrankung in ein Leben zurückkämpft, das mit ihrem alten nur mehr wenig zu tun hat.

geb., durchgehend farb. illustriert
ISBN 978-3-7022-3700-4
208 Seiten, € 16.95

Dialog – Kommunikation – Bildung.

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen lädt zu ihren nächsten Veranstaltungen ein:

Dr. Reinhard Gruber: **St. Stephan. Die Pfarrkirche Österreichs. Eine republikanische Perspektive**
Donnerstag, 4. Oktober 2018, 15.30 bis 17.00 (Treffpunkt: 1010 Wien, Stephansplatz 3)
In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM www.pilgrim.at

KARDINAL KÖNIG LECTURES 2019

Unter dem Ehrenschutz von Dr. Annemarie Fenzl, Kardinal König Archiv

Zum 15. Todestag von Kardinal Franz König, dem sechsten Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus

Dr. Annemarie Fenzl:

Kardinal König und die Ostpolitik des Vatikans

Donnerstag, 21. März 2019, 15.30 bis 17.00 (Kardinal König Archiv 1010 Wien, Wollzeile 2)

Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen. Registrierter Verein ZVR Nr. 407480372. p. A. GRG3 1030 Wien, Kundmanngasse 20-22. Unterstützung: IBAN: AT31 1919 0000 0026 9894 lautend auf ‚ARGE katholische Religion‘. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johannes Ketzer.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an arge.rk@kundmanngasse.at



Schöpfungsverantwortung und soziale Gerechtigkeit pGORG St. Ursula

Unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2003/04 eine zertifizierte Pilgrimschule. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Schöpfung und setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein. Unsere ständigen Schwerpunkte sind: Fair-Trade-Verkauf, Umweltschutzhefte für die Unterstufe, Jugendaktion zum Sonntag der Weltkirche, Klimameilen-Kampagne – 2018 wurden wir Klimameilen-Sieger in der OST-Region!

Alle zwei Jahre findet unser Pilgrimtag statt, bei dem sich alle mit einem verantwortlichen und nachhaltigen Lebensstil auseinandersetzen. Am 29. Mai wurden wir für 15 Jahre Einsatz ausgezeichnet.

*Mag^a Wilhelmine Deschberger und Mag^a Gertraud Feigl
Pilgrimprojektverantwortliche*

150 Jahr-Jubiläum pVS Sacré Cœur Renn- weg

Unsere Schule feiert in diesem Jahr das 150 Jahr-Jubiläum! Aufgrund dessen gab es eine feierliche Jubiläumswoche, in der die SchülerInnen verschiedene Facetten aus dem Sacré Cœur Leben kennenlernten.

In Gedenken an unsere Gründerin, der Heiligen Madeleine Sophie Barat, gab es den alljährlichen Zuckerregen, den Fußball-Cup, aber auch den traditionellen Sophie Barat-Lauf.

Ein Tag der Woche stand ganz im Zeichen ehemaliger SchülerInnen, LehrerInnen. Auch Schwestern kamen zu Besuch, die den Kindern von ihrer Schulzeit berichteten. Es folgte ein Klassentag, an dem jede Klasse individuell zum Thema Sacré Cœur arbeitete. Den Abschluss bildete ein Aktivitätentag mit den Stationen „Schule einst und jetzt mit Keilschrift“, „alte und neue Tänze“, „Spiele einst und jetzt“, „Gestaltung eines Sacré Cœur Herzen“.



Ein besonderes Highlight war wohl auch die gemeinsame Jause mit anschließendem Eis. Die Kinder nahmen mit Begeisterung an den Workshops teil, die Spiritualität von Madeleine Sophie Barat war für alle spürbar.

Andrea Unger, BEd



Franz von Assisi

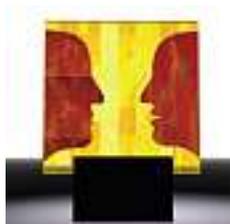
Ein Buch, das SchülerInnen der Primar- und Sekundarstufe I erzählend Leben und Wirken des heiligen Franz von Assisi in verständlicher Sprache und gut lesbarer Schrift, aber auch über Illustrationen erschließt, die es erleichtern, aktuelle Bezüge herzustellen. Wort und Bild heben Themen ins Bewusstsein, die auch Teil unserer Lebens- und Erfahrungswelt sind: Krieg, Armut, Ausgrenzung und die Frage, wie ein Leben nach Gottes Willen und im Einklang mit der Schöpfung gelingen kann.

Am Ende bietet das Buch seinen LeserInnen noch einen gut zusammengefassten Überblick über das Leben des Heiligen im historischen Kontext seiner Zeit.



Hubert Gaisbauer / Birgitta Heiskel, Franz von Assisi, Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia, 2017.

Dr. Andreas Ruthofer



Das war der Medienpreis 2018

Im Rahmen des nach 2013 zum zweiten Mal durchgeführten österreichweiten Medienpreises der ISKOPÄD (Interdiözesane Steuerungsgruppe für Kommunikationspädagogik), einer Arbeitsgruppe der Schulumtsleiterkonferenz, konnte in der Sekundarstufe II der erste Platz an die BAfEP Sacré Cœur Pressbaum vergeben werden.



Im eingereichten Video wurde die im fächerübergreifenden Unterricht erfolgte sprachliche Auseinandersetzung mit poetischen Texten in Form eines Poetry Slams fort- und visuell umgesetzt. Ein gelungenes Beispiel für den vielfältigen Einsatz

von Medien im Unterricht, befanden auch die bei der Preisverleihung im Erzbischöflichen Palais Anwesenden, u. a. Schulbischof Wilhelm Krautwaschl, Dompfarrer Toni Faber und VertreterInnen des Bildungsministeriums.

Karl Grohmann

BUCHTIPPS „RELIGION“

Religion unterrichten in konfessionell gemischten Lerngruppen

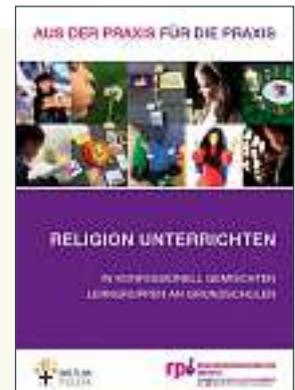
Ein Unterrichtsbehelf, der ReligionslehrerInnen verschiedenste Arbeitsblätter zur Verfügung stellt, um SchülerInnen exemplarisch Themen wie die Anbahnung von Spiritualität, das Wahrnehmen von Gebetsanlässen, Kirche, Feste im Kirchenjahr usw. von evangelischer wie katholischer Seite her zugänglich zu machen. Diese Unterrichtsvorschläge können nicht nur im Rahmen von dk:RU verwendet werden, sondern auch dort, wo mit ReligionslehrerInnen anderer christlicher Konfessionen projektorientiert oder im KoKoRU zusammengearbeitet wird.

Interessant scheinen die beschriebenen Kompetenzen, die Korrelation sowie die konfessionellen Besonderheiten zu Beginn des Themenschwerpunktes.

Ein Unterrichtsbehelf, der es lohnt, sich näher damit zu beschäftigen und die Arbeitsblätter im Religionsunterricht einzusetzen.

Religion unterrichten in konfessionell gemischten Lerngruppen; Behelf der Reihe „Aus der Praxis für die Praxis“, hg. vom RPI der EKKW und der EKHNE sowie vom BGV Fulda.

Bestellbar über info@rpi-ekkw-ekhn.de



Mag^a Gabriele Dernesch

Religion – (k)ein Fach wie jedes andere Endlich eine Veröffentlichung über die österreichischen und nicht über die deutschen Verhältnisse

Wer wissen will, wie österreichische ReligionslehrerInnen die (kompetenzorientierte) Leistungsbeurteilung umsetzen und wie sie gelingen kann, wird in „Religion – (k)ein Fach wie jedes andere“ eine Fülle von Antworten finden. Darüber hinaus geben zahlreiche Interviews einen authentischen Einblick in die berufliche Realität der LehrerInnen. Wie sehen sie ihr Fach? Was sind ihre Herzensanliegen? Ein Buch mit hohem Wiedererkennungswert, das viele Erkenntnisse vermittelt!

Juen Maria / Pirker Viera: Religion – (k)ein Fach wie jedes andere. Spannungsfelder und Perspektiven in der kompetenzorientierten Leistungsbeurteilung (Religionspädagogik innovativ. Bd. 26), Stuttgart: Kohlhammer 2018.



Dr. Walter Ender



Auszeichnungen

Das Erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen:

Dank

Anneliese SOMERS-KRACHER, BEd
Christine MARSCHÜTZ

besonderen Dank

Dirⁱⁿ Renate FUCHS
Dirⁱⁿ Eva Maria KUNZ, BEd

die außerordentliche Würdigung

Ilse AIGNER
Angela AMTMANN, BEd
Dirⁱⁿ OSRⁱⁿ Monika BIERNECKER
Barbara BINDER
Birgit BLASCHKA
Mag^a Marietta BOCKHORN
Mag^a Cindy BÜCHLER-MARVAN
Mag. Christian Michael DERSCH
Ulrike EBNER, BEd
Mag^a Christine ECKHART-DUREC, BEd
Isabell ENGELMAIR, BEd
Gertrude FRITTHUM, BEd
Ursula FÜRHAUSER
Krisztina GIEFING, BEd
Frederike GILLISSEN
Mag^a Elisabeth GLATTER-GÖTZ, BA
Johanna GRIMM
Mag^a Ingrid HABELER KISS
MMag. Dr. Johann HAUSREITHER
Dir. OSR Christoph HÖDLMOSE
Maria-Anna HOFBAUER
Carolin HOFFELD
Mag^a Drⁱⁿ Gabriele HÖSCH-SCHAGAR
Norbert HUMPEL

Adelheid HUTZLER
Mag. Peter JONAK
Mag. Dr. Hans-Volker KIEWELER
Mag. Wolfgang KOMMER
Helene KREBS
Christian LESCH, BEd
Mag^a Andrea LESZKOVICH-HER-
CZEG
Christoph LIEBHART, BEd
Monika LIEBHART, BEd
MMag^a Claudia LOCHMANN-KA-
RALL, BEd
Mag^a Catharina LUTZ
Sonja MÖLK
Michaela MOSER
Elena NEUHOLD
Mag. Andreas NIEDERMAYR
Markus NIEDERMOSER
Mag. Dr. Josef NUSTER
Mag^a Elisabeth PAPSCH
Mag^a Petra PFEFFER, BEd
Ramona PINTARICH
Petra PUKAL
Mag^a Elisabeth Maria RAMHAR-
TER-BODEN
Barbara RAMOS C.-PFEIFFER
Josef RAUSCH
Mag. Thomas ROTHKAPPL
Alexandra RUTTER, BEd
Astrid SAGMEISTER
Mag^a Christine SAGOSCHEN
Ulrike SCHARETZER
Yvonne SCHNEPS, BEd
Mag^a Dorothea SCHUCHNIGG
OStR Mag. Peter SCHWARZ
Mgr. Renáta SEMANOVÁ
Mag. Lucas SEMMELMEYER
Julia STURM
Elisabeth TRÖTHANN
Daniela VOSSAH, BEd

Mag^a Eveline
WEISS
Mag. Stefan
WELZIG
Dirⁱⁿ Ingeborg WERWENDT
Christine WIELÄNDER
Mag. Martin WÖGERBAUER-
SCHREIHANS
Birgit WOLFFHARDT
Brigitte WORSCHA, BEd
Florian Michael WOLF, BA
Mag^a Elfriede WRULICH
Karin ZEUGSWETTER, BEd
Monika ZUPALENKO

Die KPH Wien/Krems hat ausgesprochen:

Dank und Anerkennung

Irmgard ALFERI, MEd
Michaela BLAHOUS
Monika BOFF
Bernadette BRUCKNER
Drⁱⁿ Gabriele EHRENBERGER
Barbara KAINDLBAUER
Renate KLETZL
Christine KRUTA-SCHOBERT, BEd
Christoph LIEBHART, BEd
Monika LIEBHART, BEd
Gertrude LOIBL-WERNER, MAS
Brigitte NEUMAIER
Regina NONNIS, BEd
Krista REISSERT
Margit ROSENERGER
Beate SCHÜLLER
Irene WEINHAPPEL
Mag^a Eveline WEISS
Eva WIESINGER
Doris WINKLER

Wir weisen darauf hin, dass wir aufgrund der Datenschutzgrundverordnung Namen und andere persönliche Daten bezüglich Auszeichnungen, Geburten und Eheschließungen nur nach entsprechender schriftlicher Zustimmung durch die jeweilige Person abdrucken.

Eheschließung

Mag^a Birgit Christina MARGETICH und Jean-Vincent Frédériks (12.05.2018)



Geburt

Natalie GANNESHOFER, BEd und Daniel Maria Ronald, BEd
(Tochter Philippa Therese 20.04.2018)



Unsere herzlichste Gratulation!



In memoriam

Elisabeth VLCEK (1966–2018)

Frau Elisabeth Vlcek wurde am 21. Mai 2018 völlig unerwartet von Gott ins Ewige Leben gerufen. Eine Lehrerin, die mit Herz ihre SchülerInnen unterrichtete und mit großer Freude die Frohe Botschaft verkündete – das war ihr stets ein großes Anliegen. „Die Schule verliert eine Seelsorgerin“, so die Mitteilung der Direktion und die Mutter der lieben Verstorbenen meinte: „Elisabeth war immer bemüht den Kindern zu zeigen, dass Religion und Glaube etwas Wichtiges im täglichen Leben ist.“
Blicken wir, wie es in der Parte heißt, „in Dankbarkeit auf die Zeit, die wir hier auf Erden mit ihr verbringen durften. Wie Du vom Tod erstanden bist, lass sie erstanden, Herr Jesus Christ!“
Möge sie beim Herrn das Ewige Jerusalem schauen.

Mag^a Gabriele Dernesch

Unsere aufrichtige Anteilnahme!

Österreichische Post AG
MZ 02Z031509 M
Erzbischöfliches Schulamt
Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien

AUSBlick

Studie

**Danke für Ihre Beteiligung an der Studie zur Berufszufriedenheit
der Religionslehrerinnen und Religionslehrer!**

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation und Diskussion
der Studienergebnisse
am 12. November, 14.00 an der KPH Wien/Krems ein.

Sie können sich unter der Lehrveranstaltungsnummer 9101.000102 in
PH-Online während der regulären Meldezeiten anmelden.